

Skulpturen, Altar der zwölf Götter genannt. Nr. 112. (r.) Minerva mit der Halschnur. Merkur und Apollon, Basrelief, bei Thasos gefunden. Stark verwitterte Marmorarbeiten vom Parthenon. Mehrere Hermen. 124. und etwas weiter 47. 112. und 113. Griechische Inschriften. 475. Minerva, als Hoffnung restaurirt, altgriechischer Stil. 198. Bakchos und Ariadne. Doppelte Herme. Basreliefs von Architrav eines Tempels zu Assos in Mysien.

XIII. Rotonde (Pl. N). Nr. 73. Nymphe. 411. Mars. 68. Apollon. 218. Pollux. 128. Siegender Mars. 292. Bakchantin. 389. Melpomene. 76. Lykischer Apollon. — Trauerstatue, restaurirt. — Ceres. 75. Lykischer Apollon. — Griechin, einem Grabdenkmal entnommen. — In der Mitte: der Borghesische Mars. — Das Deckengemälde dieses Saals, die Erschaffung des Menschen durch Prometheus, ist von *Maucaisse*. Gegenüber der Escalier Daru (S. 238).

XIV. Salle des Bas-Reliefs (Pl. O) im Seitengebäude.

Im Katalog nicht eingetragene Basreliefs; ferner römische Statuen und Büsten, unter anderen eine grosse Büste des Mäceas, ein kolossaler Kopf des Caracalla und eine Statue des Brutus. — Die Decke von *Meyner*, die Erde darstellend, wie sie von Hadrian und Justinian die durch die Natur, die Gerechtigkeit und die Weisheit vorgeschriebenen römischen Gesetze empfängt.

XV. Salle des Quatre-Saisons (Pl. P), ein langer Saal, durch Säulen in vier Räume getheilt, mit *Malercien* von *Romanello* (gest. 1662). Hier hauptsächlich Statuen und Büsten römischer Kaiser und Kaiserinnen und anderer berühmten Römer und Römerinnen.

Rechts, im I. Raum: Nr. 569—572. Mithrasopfer. — In der Mitte: 131. Hadrian und Sabine als Mars und Venus; wahrscheinlich nur eine Variante der Gruppe, von welcher die Venus von Milo einen Theil bildete. — II. Raum, in der Mitte: 465. Minerva, als Roma restaurirt (Porphyrt mit Vergoldungen). — Rechts eine Eichenforpe von 1658. — III. Raum, in der Mitte: Mannus. — IV. Raum, in der Mitte: ein kolossaler Mark Aurel. — Grosser Lucilluskopf, 1847 in den Ruinen von Karthago gefunden.

XVI. Salle d'Auguste (Pl. Q). Fortsetzung von Statuen und Büsten wie im vorhergehenden Saal.

Im Hintergrund: Augustus, und an den Seiten Octavianus als Kind und als Jüngling. — In der Mitte ein Antinooskopf. — 184. \*Die sogen. Statue des *Germanicus* in der Stellung des Merkur und mit der Schildkröte als seinem Attribut; aus parischem Marmor, mit dem Namen des Kleonenes bezeichnet; früher in der Villa Montalto. — 468. Roma, Büste. — Die Decke gemalt von *Motout*: Apollon und Minerva von Dichtern und den Musen umgeben.

Wir gehen zur Rotunde zurück und wenden uns dann L., um noch einige minder werthvolle Skulpturen am Fuss des Escalier Daru zu besuchen. Es sind meistens polychrome Statuen und Sarkophage, eine römische Kaiserin im Gebet, Barbarengefangene, ein Antinoos, ein Herkules, ein Fischer etc. — Auf der provisorischen Treppe, welche später den Haupteingang zum ersten Stock bilden wird, Trümmer von Skulpturen, Sarkophage in Terracotta, gewöhnliche Vasen und antike Terrakotten, eine Venus (Variante der Venus von Milo) als Silesegöttin restaurirt etc.

### Erster Stock.

Vgl. Plan des ersten Stocks, S. 238.

Bereits auf S. 210 ist gesagt, was das erste Stockwerk enthält und wie die verschiedenen Sammlungen dort vertheilt sind. Wer unserer Führung gefolgt ist, hat auch bereits einen Theil, das *ägyptische Museum*, besichtigt. Ist man aber wieder von diesem Museum noch von jenem der antiken Skulpturen hierher gelangt (wie wir es S. 212 erklärten), dann geht man den Escalier Henri II., jene Treppe neben dem Eingang zum Karyatidensaal unter dem Pavillon de l'Horloge (S. 201), hinauf, welche jetzt noch den Haupteingang bildet und meistens benutzt wird, um nach der Gemäldegalerie zu kommen.

Da aber der Haupteingang nach dem Pavillon Deson (S. 211), über den Escalier Daru hinauf, verlegt werden soll und man den Besuch des obern Stocks besser von da aus macht, so nehmen wir bei der nachstehenden Führung an, dass man geraden Wegs von der Gallerie der antiken Skulpturen (S. 231) über die provisorische Treppe in den I. Stock sich begibt.

Wer den Escalier Henri II. zum Eintritt benutzt, findet S. 263 die Beschreibung der Salle La Caze (der erste Saal r.), und S. 262 die der folgenden Säle: Salle Henri II., Salle des Sept-Chénides und weiter unten die der Salle des Bijoux, welche an das runde Vestibül stößt, in welches der Escalier Daru endet.

Man gelangt in den ersten Stock aus dem Museum der antiken Skulpturen (s. oben) über die provisorische Treppe hinauf und tritt zunächst in das